

Wenn alle Brünnlein fließen

1. Wenn al - le Brünn - lein flie - ßen, so muss man trin - ken; wenn

5 ich mein Lieb nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - ken, wenn ich mein Lieb nicht

10 ru - fen darf, ja, ja, nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - ken.

Text: aus dem Odenwald (16. Jahrhundert)
Melodie: nach Friedrich Silcher (1789 - 1860)

Liedtext

1. Wenn alle Brünnlein fließen,
so muss man trinken;
wenn ich mein Lieb nicht rufen darf,
tu ich ihm winken,
wenn ich mein Lieb nicht rufen darf,
ja, ja, nicht rufen darf,
tu ich ihm winken.
2. Ja winken mit den Augen
und treten mit dem Fuß;
's ist eine in der Stuben,
die mein werden muss,
's ist eine in der Stuben,
ja, in der Stuben,
die mein werden muss.

Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

https://melodiemeister.com/wenn-alle-bruennlein-fliessen_text_noten

Video-Tutorial ansehen

<https://youtu.be/f4Ad6vqQCh4>

→ Der vollständige Liedtext mit allen Strophen steht auf Seite 2.

vollständiger Liedtext

1. Wenn alle Brünnlein fließen,
so muss man trinken;
wenn ich mein Lieb nicht rufen darf,
tu ich ihm winken,
wenn ich mein Lieb nicht rufen darf,
ja, ja, nicht rufen darf,
tu ich ihm winken.
2. Ja winken mit den Augen
und treten mit dem Fuß;
's ist eine in der Stuben,
die mein werden muss,
's ist eine in der Stuben,
ja, in der Stuben,
die mein werden muss.
3. Warum sollt sie's nicht werden,
ich seh sie ja so gern;
sie hat zwei blaue Äugelein,
die glänzen wie die Stern,
sie hat zwei blaue Äugelein,
ja, ja, zwei Äugelein,
die glänzen wie die Stern.
4. Sie hat zwei rote Wängelein,
sind roter als der Wein;
ein solches Mädel find't man nicht
wohl unterm Sonnenschein,
ein solches Mädel find't man nicht,
ja, ja, find't man nicht
wohl unterm Sonnenschein.